

## **Abschlussbericht für das Auslandspraktikum**

Fachbereich: Elektrotechnik - Wirtschaft

Unternehmen: Merck Ltd. Bangkok, Thailand (Merck KgaA)

Gastland: Thailand

Zeitraum: August 2013 – Januar 2014 (6 Monate)

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich sitze nun im Flugzeug auf meinem Flug zurück nach Deutschland. Wenn ich an die letzten sechs Monate zurück denke, fallen mir Erlebnisse ein, die mein Leben sowohl beruflich als auch privat bereichert haben. Mein Praktikum mit anschließender Bachelorarbeit fand bei der Firma Merck in Bangkok, Thailand, statt und hat mir erste Einblicke in das wahre Geschäftsleben verschafft.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Merck ist mit rund 38.000 Mitarbeitern in 66 Ländern vertreten und ist das älteste pharmazeutisch-chemische Unternehmen der Welt. Das Geschäft von Merck lässt sich in 4 Sparten gliedern: Merck Serono, Consumer Health, Performance Materials und Merck Millipore.

Mein Praktikum bei Merck Thailand war in der Sparte Merck Millipore. Merck Millipore ist im Bereich Life Science angesiedelt und umfasst unter anderem Produkte, Anwendungen und Lösungen, welche in Forschungs- und Analyselabors als auch bei der Arzneimittelherstellung zur Anwendung kommen.

Bei Merck Millipore Thailand handelt es sich um einen reinen Vertriebsstandort ohne jegliche Produktion. Rund 200 Mitarbeiter leiten das Tagesgeschäft von Bangkok aus. Hauptaufgaben der Mitarbeiter vor Ort umfassen Beratung und Verkauf von Produkten, Anwendungen und Lösungen. Hauptaugenmerk meines Praktikums war auf die Sales-Prozesse gerichtet. Durch die weitreichenden Prozesse im Sales Bereich fiel es nicht schwer ein geeignetes Themenfeld für meine Bachelorarbeit auszuarbeiten.

Das Ziel meines Praktikums bei Merck Millipore Thailand war, die Geschäftsprozesse von Merck Millipore Thailand und Merck Millipore Vietnam zu analysieren. Nach der Analyse sollten die Geschäftsprozesse verglichen und Schwachstellen ermittelt werden.

Konkrete Hauptaufgaben meines 6 monatigem Aufenthaltes waren:

- Analyse der Geschäftsprozesse von Merck Millipore Thailand und Vietnam
- Dokumentation der Geschäftsprozesse
- Benchmark des Sales-Prozess zwischen Merck Millipore Thailand und Vietnam
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Minimierung der Lücken in den Geschäftsprozessen zwischen beiden Niederlassungen

Um diese Aufgaben erfolgreich zu erfüllen, war es nötig ein gewisses Verständnis für die jetzigen Geschäftsprozesse zu erlangen. Dieses Verständnis konnte ich mir aneignen, indem ich mit den Kollegen in Thailand das Tagesgeschäft begleitet und dokumentiert habe. Die Kommunikation in der Niederlassung zwischen mir und den Kollegen war in Englisch problemlos möglich, da fast alle Angestellten ihr Studium im englischsprachigen Ausland absolviert haben. Ebenso kulturelle Anpassung in Arbeits- und Verhaltensweisen musste ich anfangs erlernen, um gewünschte Informationen von Mitarbeitern zu erhalten. Alles im allem ist die Kommunikation mit ein wenig Anpassung immer möglich gewesen.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe in Bangkok in einem der unzählbaren Wohnkomplexe gewohnt. Dieses Appartementhaus wurde von Merck Thailand empfohlen und von der Personalabteilung für mich gebucht.

Momentan entstehen viele Neubauten und eine riesige Auswahl an Wohnungen stehen zur Verfügung. Normalerweise sind alle Wohnkomplexe gleich ausgestattet und bieten von Swimmingpool, Wäscherei, Supermarkt und Fitnessstudio alle den gleichen Luxus. Ein Problem, welches die Wohnungssuche erschwert ist, dass die Wohnungseigentümer meistens Mieter für eine Mindestlaufzeit von sechs Monaten suchen. Ebenfalls sollte auf die Lage des Apartments wert gelegt werden, ob diese zum Beispiel in erreichbarer Nähe zu einer U-Bahn Station oder Hochbahnstation liegen.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Bei der Beschaffung des Visums hat mir ebenfalls Merck Darmstadt fast die komplette Arbeit abgenommen. Die Beschaffung des Visums ging relativ schnell, jedoch ist bei dem "Education-Visum" zu beachten, dass dieses zwar ein Jahr gültig ist, jedoch der Aufenthalt auf 90 Tage in Thailand beschränkt ist. Deshalb gibt es zwei Möglichkeiten diese 90 Tage zu verlängern. Entweder man verlässt das Land nach 90 Tagen und reist neu ein oder man kann die Botschaft besuchen um das Visum zu verlängern. Probleme hatte ich diesbezüglich nicht, denn durch die zweimaligen geschäftlich bedingten Reisen nach Vietnam, waren diese Bedingungen erfüllt.

Für die Verlängerung der Visa werden in den Backpacker-Vierteln sogenannte Visa-Runs nach Cambodia, Laos oder Myanmar angeboten. Dies ist eine der billigsten Möglichkeiten das Visum zu verlängern. Jedoch bedarf diese Methode ein wenig mehr Zeit, da diese Trips mit einem Bus durchgeführt werden.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Durch die globale Struktur von Merck ist die englische Sprache eine der Grundvoraussetzungen bei der Einstellung. Ebenfalls der hohe Bildungsstand der Mitarbeiter trägt dazu bei, dass jeder Mitarbeiter die englische Sprache beherrscht. Somit war die Kommunikation innerbetrieblich in meinen 6 Monaten kein Problem.

Jedoch sollte man sich wesentliche Dinge in Thai aneignen, um alltägliche Aufgaben zu erledigen. Beispielsweise sollte man die Zahlen sowie die favorisierten Thai Gerichte beherrschen, um auch an lokalen Garküchen Essen zu bestellen. Um jedoch weiterführende Konversationen zu führen war die Zeit meines Aufenthalts zu kurz. Besonders erschwerend wird das lernen der Sprache durch die komplett anderen Schriftzeichen.

Durch die touristische Ausrichtung Bangkoks kommt man normalerweise mit Händen und Füßen ebenfalls an sein Ziel. =)

Wie war das Arbeits- und Sozialleben?

Merck Thailand beschäftigt weitgehend junge Mitarbeiter, was mir half schnell Anschluss zu finden. Ich wurde von den Kollegen super aufgenommen und schnell in ihren persönlichen Freundeskreis aufgenommen. Somit wurde mein Arbeitsleben mit meinem Sozialleben vereint. Meine ersten Wochenenden waren mit Sightseeing verplant. Hierfür fand ich ebenfalls immer wieder Kollegen, die mich gerne begleiteten. Auch für Wochenendtrips an Strände oder weiter abgelegene Ziele fand ich schnell Kollegen die mit mir reisten.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Mein Aufenthalt wurde von meiner Praktikumsvergütung und dem Zuschuss der Hochschule Darmstadt weitestgehend gedeckt. Da die Praktikumsvergütung global bei Merck gilt, kann man mit dieser in Bangkok sehr gut leben. In Bezug auf Lebensunterhaltskosten kann man sagen, dass ein Apartment mit den oben beschriebenen Merkmalen, um die 250-500 Euro im Monat kostet.

Für Essen und Trinken kann man in Bangkok sehr wenig oder sehr viel ausgeben. Dies ist auch sehr durch touristische Einflüsse bedingt. So ist es kein Problem ein Gericht an einer lokalen Garküche für 1€ zu erhalten oder exzellente internationale Küche, bei dem ein Gericht schnell 100€ aufwärts kosten kann.

Asiaten legen viel Wert auf ihr Äußeres, was sich auch durch ihre Kleidung widerspiegelt. Preise für Kleidung variieren ebenfalls wie die Preise fürs Essen. Hierzu ist zu bemerken, dass Thailand auf alle Luxusgüter einen super hohen Steuersatz erhebt, was Designer-Waren teurer macht als in Europa.

Welche Versicherung hatten Sie?

Während meines Aufenthaltes in Thailand war ich haftpflicht- und krankenversichert. Diese Versicherung habe ich bei Hanse Merkur von Deutschland aus abgeschlossen und kostete ca. 180€.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

### **Stadt:**

Bangkok ist mit einer offiziellen Einwohnerzahl von ca. 10 Mio Menschen eine Stadt die alles bietet. Von Shoppingkomplexen, die selbst die riesigen in den USA üblichen Komplexe übertreffen, über Tempel und Buddhas komplett aus Gold, kann man alles in Bangkok finden. Ebenfalls in Sachen Nachtleben hat Bangkok viel zu bieten, so haben mich Kollegen und Kolleginnen öfters ausgeführt und mir Clubs gezeigt die nicht nur auf Touristen abzielen.

Um einen Blick über die Stadt zu erlangen lohnt sich ein Besuch der unzähligen Rooftopbars die fast auf jedem Hotel zu finden sind.

### **Kontakt mit der Heimat:**

Kontakt mit der Heimat war bei meinem Aufenthalt überhaupt kein Problem. Mit Hilfe von Videotelefonie, Instant-Messaging oder E-Mail war der Kontakt jederzeit möglich und hat die Zeit sehr gut überbrückt.

### **Transport:**

In Bezug auf Transport gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, sei es von Motorradtaxi, normalen Taxis, Hochbahn, U-Bahn, Bus sowie eine direkte Bahnverbindung zum Flughafen. Mein täglicher Arbeitsweg beinhaltete Motorradtaxi und Hochbahn. Preise für die jeweiligen Transportmöglichkeiten sind im Vergleich zu Deutschland billiger. Die Hochbahn ist das teuerste aber das stressfreiste Transportmittel, da man hierdurch das legendäre Verkehrsaufkommen umgehen kann.